

# Merseburger Kreisblatt.



## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)  
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 175.

Sonntag, den 28. Juli 1907.

147. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Im Kreise Merseburg ist für den **Standesamtsbezirk Zeitz a. S.** an Stelle des Mißliebigen **Max Franke** in die a. S. der Rittergutsbesitzer **Dr. von Richter** dableist zum zweiten Stellvertreter des Standesbeamten bestellt worden.

Magdeburg, den 11. Juli 1907.  
**Der Oberpräsident.**  
J. W. Viedenweg.

### Beschluß.

Für den Regierungsbezirk Merseburg wird der Tag der Eröffnung der diesjährigen Jagd 1. auf Rebhühner, Wacheln und schottische Moorhühner auf

Montag, den 26. August,  
2. auf Wirt, Hafei-, Falanen- Hähne und Hennen auf

Montag, den 30. September 1907 festgesetzt. Die Schonzeit für Drosseln wird bis auf den 30. September 1907 ausgedehnt.  
Merseburg, den 19. Juli 1907.

**Der Bezirks-Vorsitz.**  
Klingholz.

Veröffentlicht.

Merseburg, den 26. Juli 1907.  
**Der Königliche Landrat.**  
Graf d'Haubenville.

### Bekanntmachung.

Seine Majestät der Kaiser und Königin haben durch Allerhöchsten Erlaß vom 10. d. Mts. dem geschäftsführenden A. S. für den ersten internationalen Motorbootausstellung in Kiel 1907 ausnahmsweise und nur für dies Jahr die Erlaubnis Allerhöchsten zu erteilen geruht, eine **Wert- und Geldlotterie** mit einem Nettogewinn von 100.000 Mark zu veranstalten und die Lose dieser Lotterie im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

### Hans Jürgen.

Roman von Hedda von Schmidt.

11) (Nachdruck verboten.)  
Freundlicher Lichtschein schimmernde den Eintretenden entgegen, in den Ecken des großen Gemachs herrschte jedoch gespensthaftes Dunkel.

Jerna warf einen etwas scheuen Blick um sich — ihr war es, als hüscht die Schatten der Vergangenheit durch das Zimmer als läme durch die schwere Identität die schöne Theodora geschritten, um ihr holdseliges Antlitz im großen Pfeilerpiegel zu beschaun, und dort, neben dem altertümlichen Wabagonisfrank, stand nicht dort Hans Veinhard, der schöne — unwiderstehliche Mann, blinzte er nicht schmend zu der Jungfrau hinüber und hoben sich nicht die Wimpern über den Sammetaugen, um den Blick zurückzugeben, ebenso heiß, ebenso auffrohrend in Liebesglut. . . . Ja, dort stand er, dem die schöne Theodora, allem Trotz bieder, nur ihrer Liebe gehornd, gefolgt war, und er trug die Hülse Hans Jürgen's. . . . Jerna's lebhaftes Antlitz hatte blühend dieses Bild vor ihrem inneren Auge vergegenwärtigt, da schreute sie die Stimme ihres Großvaters aus ihrer Trümmerei empor.

Der alte Herr hatte auf dem großen Sofa hinter dem ockeren schweren Tisch Platz genommen und aus der Schublade desselben ein Spiel Karten hervorgeholt. Er legte des Abends immer Patience, Zeitungen oder gar Bücher zu lesen. Lieber er nicht.

Es sollen 200.000 Lose zu je 3 Mark ausgegeben werden und 5328 Geldgewinne im Gesamtwerte von 190.000 Mark sowie 72 Wertgewinne im Gesamtwerte von 78.000 M. zur Auspielung gelangen. Die Ziehung wird voraussichtlich am 8. und 9. August stattfinden.

Merseburg, den 22. Juli 1907.  
**Der Königliche Landrat.**  
Graf d'Haubenville.

Inserat Bekanntmachung vom 20. d. Mts. wird dahin ergänzt, daß als Scherpfänder für die 3. Gebäude-Steuer-Revision der Zimmermeister **Alfred Böttcher** an Stelle des Maurermeisters Gustav Graul jun. ernannt ist.  
Merseburg, den 27. Juli 1907.  
**Der Magistrat.**

Der Fleischermeister Herr **Arthur Knoche** beauftragt auf seinem Grundstück **Weihenfelderstraße Nr. 11** eine **Schlächterei-Anlage** zu errichten.

Dies Vorhaben wird gemäß § 16 der Reichs-Gewerbe-Ordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen innerhalb einer Frist von zwei Wochen bei der unterzeichneten Behörde schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen. Spätere Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

Zeichnungen und Bescheidungen liegen während der Dienststunden in unserem Kommunalbureau zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Verhandlung der ev. rechtig erhobenen Einwendungen ist Termin vor dem Herrn Stadtrat **Dieckhoff** auf

Montag, den 12. August, d. Js.,  
mittags 12 Uhr

anberaumt. Der Unternehmer der Anlage, sowie die etwaigen Widersprechenden werden zu diesem Termin mit der Verwarnung geladen, daß im Falle ihres Nichterscheins gleichwohl

mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.  
Merseburg, den 23. Juli 1907.

**Der Magistrat.** (1871)

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Curt Pabst** in Spergau bei Corbeja ist heute, den **25. Juli 1907, mittags 12 Uhr**, der Konkurs eröffnet und der offene Arrest erlassen.

Der Kaufmann **Fried. W. Knuth** zu Merseburg ist zum Konkursverwalter ernannt. Anzeige- und Meldefrist läuft bis zum **15. August 1907**.

Erste Gläubigerversammlung findet **am 14. August 1907, vormittags 10 Uhr** und allgemeiner Prüfungstermin **am 31. August 1907, vormittags 9 Uhr** im hiesigen Amtsgericht, Zimmer Nr. 19, statt.  
Merseburg, den 25. Juli 1907.

**Freywald**, Amtsgerichtsassistent als Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

### Vorbereitungen zum preussischen Volksschulunterhaltungs-Gesetz.

Ganz in der Stille wird eine Arbeit gefördert, die an Umfang und Mannigfaltigkeit von wenigen übertraffen wird, die Vorbereitung zur Ausführung des preussischen Volksschulunterhaltungs-Gesetzes. Bekanntlich hatte der dem Landtag von der Regierung unterbreitete Entwurf eines solchen Gesetzes als Inkraftsetzungsstermin den 1. April 1907 vorgezogen. Man war aber von diesem Zeitpunkt während der Entwurfsberatungen abgesehen, weil man voraussetzte, daß die Ausführungsarbeiten einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen würden. Daran, daß man den 1. April 1908 als Beginn der Geltung des Gesetzes bezeichnete, hat man Recht getan. In allen Provinzen, mit Ausnahme von Westpreußen und Posen, auf die bekanntlich das Gesetz keine Anwendung findet, wird nun schon Monate hindurch mit größtem Eifer gearbeitet.

zu Ende geführt sind die Vorarbeiten aber noch lange nicht. Die Errichtung der Schulverbände, die Vermögensauseinandersetzungen zwischen den alten und neuen Trägern der Schullasten, die Vorbereitungen für die Ansammlungen der betreffenden Schulverbände zur Bestreitung der Kosten von Volksschulbauten, die Entschuldigungen über deren Belegung, über Erhebung von Fremdenzuschuß und viele andere durch das neue Gesetz getroffenen Maßnahmen sollen gefördert und möglichst bald zu Ende geführt werden. In den Gemeinden sind nicht bloß wegen der Aufbringung der Schullasten und deren Verteilung, auch wegen der Einrichtung der neuen, vom Gesetz vorgesehenen Schulorgane Entschuldigungen vorzubereiten. Auch der Staat hat noch verschiedene Maßnahmen zu ergreifen. So hat das Kultusministerium die Forderungen, die sich für den Staatshaushalt 1908 nötig machen werden, ausgearbeitet, die zuständigen Minister haben die Verteilung der auf die einzelnen Provinzen entfallenden Anteile der Staatszuschüsse vorzubereiten u. a. m. Schließlich verlangen manche wegen der Errichtung des Schulunterrichts neu getroffenen Bestimmungen schon vor dem Inkrafttreten des Gesetzes Entschuldigungen der beteiligten Instanzen.

Kurz es ist eine Fülle von Aufgaben, die das erwählte Gesetz den verschiedenen staatlichen und kommunalen Faktoren zur Lösung überwiehen hat. Noch ist gar nicht abzusehen, wann all' notwendigen Neuerungen gänzlich vorbereitet sein werden. Wahrscheinlich ist so gehen, wie bei allen solchen großen Gesetzen. Man wird auch noch nach dem Geltungsstermin an der Durchführung zu arbeiten haben. Im großen Ganzen aber hofft man in der Zentralinstanz Ende des laufenden Finanzjahres soweit zu sein, daß sich die Neuerungen ohne größere Schwierigkeiten werden durchführen lassen.

„Weißt Sie mit vom Leibe mit ihrem altem Vettermädchen.“ schrie Herr von Beversdorff erbot, „da soll doch gleich —“

„Aber Mamfell hatte schon die Fingerringe von dem Herrn Ihres Vaters und Jerna hat schmückend.“ „Nege Dich nicht auf, Großvater, es schadet Dir ja. Sieh nur, wie das Blut Dir ins Gesicht steigt, ich will Dir schnell ein Branepulver machen, der Doktor verordnete es doch und . . .“

„Gott bewahre,“ unterbrach sie der alte Herr, „laß nur bleiben, Jerna, ich bin schon wieder ganz ruhig. Der Doktor dichtet mir ein Herzleiden an oder ein Leberleiden, oder Nierenschmerz, Schlagfluß, was weiß ich davon und er weiß es noch weniger. Der Doktor ist ein Narr — Neger gehört einmal zum täglichen Brot eines Landwirts. Warum sollen die Wände nicht dazwischen knaden? Mir genug sind sie dazu, um auch manchen Sprung weg zu haben.“

Jerna hatte beide Arme auf den Tisch gestützt und blickte zu dem alten Herrn empor: „Ach, Großvater, bitte erzähle mir etwas aus Deiner Jugendzeit, auch vom Großvater und warum hat er meine Mama niemals besucht?“

„Ja, siehst Du, Kind — hm hm hm.“ Herr v. Beversdorff räusperte sich wiederum sehr nachdrücklich und schien um eine Antwort verlegen — „siehst Du, bis Paris ist immerhin etwas weit und Dein Großvater ist ein fränklicher Mann und dann — nun ja, siehst Du, meine Schwester, die schöne Theodora, folgte auch dem Zuge ihres

Herzens, wie man so zu sagen pflegt, sie war zwei Jahr älter wie ich, sie glaubte auch erwarbener zu sein als ich. Mir mein vernünftiges Dreizehnen lag sie in den Wind — na, ich habe sie auch niemals in Lommersdorf besucht, wir Beversdorffs sind eben ein halsstarriges Geschlecht, was mir einmal sagen, dabei bleiben wir.“

„Wie war es denn, Großvater, als Du jung warst? Ich kannte in Paris ein kleines Mädchen, das sagte oft zu seiner Mutter: „Mama, erzähle, wie Du klein warst,“ dann wurde ich immer traurig, weil ich niemanden hatte, den ich fragen konnte.“

„Wie es in meiner Jugend aussah?“ Herr v. Beversdorff schlug ein Bein über das andere, lehnte sich in seine Sofaede zurück und blies mächtige Rauchwolken aus seiner Cigarre vor sich hin.

„Meine Eltern starben, als ich sechzehn Jahre alt war; drei Sommer später ging Dein Großvater auf Reisen und ich hing an, mit einem alten Verwalter zusammen, Salsitzer zu bewirtschaften.“

„Deine Großtante Theodora führte die innere Wirtschaft, und da, wo Du eben bist, Jerna, da sah sie des Abends immer mit ihrem Strickzeug über ihrem Spinnrad, sie webte auch wunderherrlich mit feinen bunten Gasparlein.“

„Ich hier,“ fuhr Herr v. Beversdorff fort, „ich sah die auf diesem Sofa und mit gegenüber Karolina von Silberpalm, oder Katty wie wir sie nannten, die blonde Katty, die Herzenstreuin Theodora's. (Fortf. folgt.)“







an welcher sich die Ueberreste eines schwarzen ...

• **Schönebeck, 26. Juli.** Bei einer Steuer- ...

**Gerichtszeitung.**

• **Berlin, 26. Juli.** Die Spargelsteuer ...

• **Sachsenhausen, 24. Juli.** Das hiesige Kriegs- ...

**Vermischtes.**

• **Leipzig, 26. Juli.** Gestern nachmittag dramm- ...

• **Worms, 25. Juli.** In dem Besondere ...

• **Worms, 24. Juli.** Brauerdirektor ...

**Kleines Feuilleton.**

• **Einjährig-Freiwilliger bei der Schutz- ...**

von Deutsch-Südwestafrika v. Sch. u. d. m. n. ...

• **Ein kleines Abenteuer** hatte die ...

• **Die deutschen Kriegergräber bei ...**

• **Monfieur Misère.** So lautet der ...

• **Monfieur Misère.** Vor zwei Jahren hat ...

• **Ein Gegenstück vom Hauptmann ...**

• **Ein dreier Betrüger.** In Fried- ...

• **Eine entsetzliche Familientragödie** ...

• **Automobilabsturz.** Bei dem Versuch ...

• **Ein gefälschtes Zeitungsanzeig** ...

• **Monfieur Misère.** Vor zwei Jahren hat ...

die Kosten bezahlt. Da der Verein keinen ...

**Zeitgenössische Betrachtungen.**

**„Zur Hundstagszeit!“**

Nun laßt uns die Hundstagszeit — zu ...

**Letzte Nachrichten.**

• **Berlin, 27. Juli.** Dem B. C. zufolge ...

• **Petersburg, 26. Juli.** Einer der ...

• **Schreckstat eines Geisteskranken.** ...

**Unterrocke** für Damen, sehr preiswert. **Strümpfe** in größter Auswahl. **Nieser-Ausverkauf** Burgstraße 6.

**Geschäfts-Gründung.** Einem geehrten Kundenschaft und Gönnern zur gefl. Kenntnis, daß ich am hiesigen Plage, **Seitenbeutel 2,** ein Maßgeschäft zur Aufertigung seiner Herrengeraderobe eröffnen habe.

**Pferde** zum Schlachten. **Reinhold Möbius,** Roßschlächter m. elektr. Motorbetrieb. **Gesinde-Dienstbücher,** nach den neuen Vorschriften angefertigt.

**Obst-Verpachtung.** Das diesjährige Hartobst, sowie der reichliche Anhang Blaumen der Gemeinde Rössen soll **Donnerstag, den 1. August, nachmittags 4 Uhr,** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden.

**Blusen** in enormer Auswahl, um zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise. **Riesen-Ausverkauf** Burgstr. 6. **Schürzen** für Damen und Kinder in größter Auswahl spottbillig. **Nieser-Ausverkauf** Burgstraße 6.



# Ernte-Geschenke

Als besonders passend für

empfehlen wir in grosser Auswahl

## zu aussergewöhnlich billigen Preisen:

Grosse Posten Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Tuche und Buckskins, Schürzenstoffe, Leinen- und Baumwollwaren, Hemden, Bettbezüge, Unterröcke, Schürzen, Strümpfe, Kattuntücher, Strickwesten, Unterjacken, Warps, Blaudrucks, Gingham.

Hervorragend billige

### Gelegenheitskäufe

in allen Abteilungen.

# Brummer & Benjamin, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 22/23.

**4% Magdeburger Stadt-Anleihe**  
(mündelsicher).  
Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis 1. Juli 1917 ausgeschlossen, gelangt am **1. August cr. — Cours 99%** zur Zeichnung. (1374)  
Zugeteilte Beträge berechnen wir **provisionsfrei.**  
**Magdeburger Privat-Bank**  
Zweigniederlassung Merseburg.

**Tivoli-Theater**  
Direktion: **Hans Musius.**  
Sonntag, 28. Juli 1907,  
nachmittags 4 Uhr,  
Große Kindervorstellung:  
**Lügen-mäulchen**  
und  
**Wahrheitsmündchen.**  
Kindermädchen in 5 Bildern v. Gärtner.  
Personen:  
Hof, der Schmied G. Büsch.  
Zirel, seine Tochter E. Eitel.  
Weiß, der Müller B. Gebler.  
Vitt, seine Tochter D. Wehring.  
Die graue Frau vom Balde C. Hofen.  
Ein Schmiedegessele W. Landmann.  
Ein Müllerfischel M. Wichter.  
Ise, eine Magd M. Etzelshain.

**Louisenwerk Tonindustrie A.-G., Voigtstedt i. Th.**  
Lieferer:  
**Doppelfalzziegel, Biberschwänze, Mönch-Nonnen,**  
sowie **alle Ziegelsorten** in naturroter Farbe und glasiert.  
Das Material ist aus reinem, rothnennenden Bergton gefertigt und hat sich seit Jahren als absolut wetterbeständig erwiesen.  
Mit Preisen, Mustern, evtl. Besuchen stehen wir auf Wunsch gern zu Diensten. (1293)

**Kriegs-Marine-Ausstellung**  
in den Räumen der „Kaiser Wilhelmshalle“ hier  
vom 31. August bis einschl. 4. September 1907.  
Veranstaltet von (1240)  
Ortsgruppen des Deutschen Flottenvereins.

**Greise der Plage:**  
Sperdy 50 Pf. 1. Platz 25 Pf.,  
2. Platz 20 Pf.  
Kaiseroffnung 3 Uhr, Anfang 4 Uhr.  
**Von der Reise zurück.**  
**Dr. Weinreich.**  
Auf 4 bis 5 Wochen **verreist.**  
Die Herren Kollegen werden mich vertreten. (1368)  
**Dr. Witte.**

**Bergamentpapier**  
zum Zubinden von **Cinnachebüchsen** empfiehlt (1268)  
**Richard Lots,**  
vormals **Otto Werner,**  
Burgstraße 4.

**Adler-Drogerie**  
**Telefon: 311.**  
Ca. 2000 Kapitalkräftige Käufer oder Teilhaber rasch und verschwiegen für reelle gute Geschäfte aller Branchen und Objekte jeglicher Art, ohne Provision durch **Albert Müller**  
Leipzig,  
Gottschedstraße 22 II.  
Zahlr. Erfolge! Ohne Konkurrenz!  
Besuch und Rückprobe jeweils **Befristung kostenfrei!**  
**Fahren** (619)  
Reinecke, Hannover.

**Tivoli-Theater**  
Direktion: **Hans Musius.**  
Sonntag, 28. Juli 1907,  
abends 8 Uhr:  
**Leckes Gastspiel des großherzogl. bad. Hoftheaters**  
**Herm. Röbbeling**  
vom Hoftheater in Mannheim.  
Der **Schlafwagen-kontrolleur.**  
Gastspiel in 3 Akten von Bifon.  
In Szene gesetzt von Reg. ff. Gehring.  
Personen:  
**Georges Godefrid** \* \* \*  
Lucienne, seine Frau D. Gehring.  
Montpérian H. Starf.  
Marore, seine Frau C. Hagen.  
Alfred Godefrid M. Wehring.  
Raoul de Saint-Médard W. Gehring.  
Angèle H. Wehring.  
Ladonneau B. Gebler.  
Madame Charbonneau G. Wehring.  
Hollin, ihre Tochter Fritz Winters.  
Julie, Dienstmädchen Fritz Winters.  
Francisco, Köchin E. Zühl.  
\* \* \* **Herm. Röbbeling a. Galt.**

**„Ding an sich“**  
Unbedingt bestes und billigstes **Waschmittel**  
nach ganz neuer Methode \* \* \* \*  
**Ohne Mühe! \* Ohne Seife!**  
**Waschmaschine und Waschfrau entbehrlich!**  
Ohne Gefahr für Wäsche u. Person.  
Man beachte genau die auf jeder Dose befindl. Gebrauchsanweisung.  
Patentungehende, unvollkommene Nachahmungen zerzetzen die Wäsche.  
Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich!

**Lichtbad „Helios“**  
Weissenfellerstr. 4, part. **Telephon: 320.**  
**Moorbäder**  
hergestellt aus Eisenmoorextrakt und kombin. Kohlensäure.  
Grosse Heilerfolge bei Rheuma, Gicht, Frauen- und Nervenleiden, Bleichsucht.  
**Elektr. Blaulicht-Bäder,**  
vorzüglich kräftigend, beruhigend bei Schlaflosigkeit.  
**Elektr. Wasserbäder,**  
besonders wirksam bei Nervenschwäche, Herzleiden, Ischias, Rheumatismus.  
**Farblichtbestrahlungen (Scheiner)**  
1294) **Blau** schmerzstillend und beruhigend,  
**Rot** erregend und heilend (Flechten, Wunden etc.).  
**Einfache Warmwasserbäder jederzeit.**  
Ohne teure Badereise und nach Vorschrift werden alle Kurbäder verabfolgt.

**Stammbaum.**  
**Wohnung**  
sucht alleinstehendes, gebil. Mädchen zum 1. Okt. oder 1. Jan. in bestem Hause im Breite von 160—200 Mt. Off. unt. **G. H. 120** an die Exp. des Blattes erheben. (136)

**Ehe**  
Sie Möbel kaufen, beschäftigen Sie bitte ob- u. Kaufswang meine **großartige Möbel-Ausstellung** von ca. 100 Musterzimmern.  
**Kompl. Wohnungs-Einrichtungen** in allen Holz- u. Eichenarten, schon von 250, 350, 500, 1000—10000 Mt. stets am Lager.  
**Kompl. englische Schlafzimmer** schon von 150 Mt. an. (1439)  
Event. entgegenkommende Zahlungsweise.  
Musterbuch gratis u. franco. — Fernsprecher Nr. 7348.  
Franko-Lieferung nach allen Weltstationen.  
**Leipziger Möbelhallen C. M. Raschig**  
Leipzig, Tauchaerstr. 32 (Wartenberg).

Für die Redaktion verantwortlich: J. W. Willy Haffe. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.

